

TOP  
TOP  
TOP

Natalia Skatula

# Watercolor

WILD & FREE

TIERISCH SÜSSE AQUARELLPROJEKTE  
MALEN UND VERSCHENKEN









**WATERCOLOR**

WILD & FREE



# Watercolor



WILD & FREE

TIERISCH SÜSSE AQUARELLPROJEKTE  
MALEN UND VERSCHENKEN

von  
Natalia Skatula

• *Hallo,*

wie schön, dass du dieses Buch voll farbenfroher und achtsamer Watercolor-Inspirationen in den Händen hältst. Das Gestalten schöner Dinge auf Papier gehört zu meinen liebsten Beschäftigungen. Denn oft bin ich - wie viele andere auch - durch das hektische Alltags- und Arbeitsleben unentspannt und gestresst. Doch in der Malerei finde ich Ruhe und Besinnlichkeit. Es ist für mich eine Form von Achtsamkeit, die meinen Alltag bunter macht. Und das möchte ich hier gerne mit dir teilen.

Ich hoffe, dass auch du in den folgenden Kapiteln viele Anregungen findest, um deine kreativen Ideen zu verwirklichen. Und habe keine Angst vorm weißen Blatt: Inspiration ist überall. Man muss nur genau hinschauen.

Deine *Natalia*

*Tipp:*

Auf Instagram zeige ich dir auf meinem Account @nataskalia kleine Ausschnitte meines kreativen Alltags.

# Inhalt

## Teil 1: Bevor du beginnst..... 10

Watercolor.....	11
Materialien.....	12
Das Spiel von Farbe und Wasser.....	16
Lavieren.....	17
Lasieren.....	18
Weißflächen und Transparenz.....	19
Kleine Farbenlehre.....	20
Meine 10 persönlichen Tipps.....	22

## Teil 2: Die Projekte..... 24

Faszinierender Buckelwal.....	26
Süße Mini-Wassermelone.....	30
Fröhliches Faultier.....	34
Urban-Jungle-Geschenkanhänger.....	38
Happy Panda.....	44
Putziges Dackel-Lesezeichen.....	48
Herbstliche Rotkehlchen.....	52
Stacheliges Kaktus-Poster.....	58
Tierische Geschenkanhänger.....	62
Auf Safari mit Elefanten.....	68
Freche Alpaka-Postkarte.....	72
Wilde Waldtiere.....	76

## Teil 3: Malerisches Sammelsurium..... 82

Urban Jungle.....	84
Tierisches.....	88
Im Wald.....	98
Im Meer.....	104
Im Dschungel.....	110
Leckeres.....	116

## Materialliste..... 118

## Impressum..... 122





# Bevor DU beginnst ...

Bevor du dein erstes Projekt angehst, nimm dir ein wenig Zeit für einen kurzen Einblick in die Aquarellmalerei. In diesem Teil erwartet dich Wissenswertes über einen guten Einstieg und den Umgang mit Stift, Pinsel, Farbe und Papier. Nur, wenn du über dein Arbeitsmaterial und seine Funktionen, Hilfsmittel und Möglichkeiten Bescheid weißt, lassen sich deine gewünschten Ergebnisse und Effekte erzeugen.

# WATERCOLOR

Die Aquarellmalerei, auch Watercolor genannt, ist eine sehr spannende und teilweise unvorhersehbare Maltechnik.

Man kann sehr genau und detailreich mit Aquarellfarben malen, aber auch spontane Farbverläufe fernab jeglicher Perfektion damit erzeugen. Je nachdem, ob man viel oder wenig Wasser benutzt, läuft die wasserlösliche Farbe blitzartig anders über das Papier und es entstehen ganz ungeplante, einmalige Farbflächen. Genau das ist so faszinierend für mich und meine Aquarellarbeiten: das Zusammenspiel von zufälligen Farbstrukturen und kleinen detaillierten Ergänzungen, aus denen ein Gesamtbild entsteht. Dabei muss man keinesfalls die gewünschten Motive eins zu eins von einer Fotovorlage abmalen. Vielmehr geht es darum, kleine, neue Farbwelten zu kreieren, sich auf das Spiel mit Wasser und Farbe einzulassen und zu schauen, was dabei zum Vorschein kommt.

Egal, ob Bär mit Hut oder hängendes Faultier in Lianen: Hauptsache, man taucht ab in eine Welt der Farben und Formen, die uns glücklich macht und unseren Alltag kreativ bereichert.

# MATERIALIEN

Du benötigst keine große Ausstattung, um mit der Aquarellmalerei zu beginnen. In der Regel reichen:

- Bleistift
- Radiergummi
- Pinsel
- Papier
- Aquarellfarben
- altes (Küchen-)Tuch
- Wasserglas



## Pinsel

Die Wahl des Pinsels ist nicht gerade einfach, wenn man sieht, wie groß das Angebot und die Preisunterschiede dabei sind. Echthaarpinsel sind dabei meist teurer als synthetische Pinsel. Wichtig ist, dass dein Pinsel das Wasser gut aufnehmen und halten kann, biegsam ist und seine Form nach dem Pinselstrich leicht wieder annimmt. Außerdem sollten die Pinselhaare nach dem Tupfen oder Linienziehen nicht direkt zerzausen. Es gibt grundsätzlich runde und flache Pinsel. Mit einem runden Pinsel, bei dem die Haare spitz zusammenlaufen, lassen sich sowohl feine als auch dicke Striche ziehen, je nachdem, wie man den Pinsel auf das Papier setzt. Das gilt auch für die Flachpinsel, welche sich besonders für größere Flächen wie zum Beispiel Hintergründe eignen. Zu meinen Favoriten gehören die Cosmotop-Spin-Rund- und Flachpinsel von da Vinci, die sehr weich sind und nicht schnell ausfransen. Drei bis vier Pinsel von fein bis grob sollten für den Anfang genügen, um verschiedene Projekte umsetzen zu können. Ich empfehle Rundpinsel in den Stärken Nr. 0, 3, 5 und 8 oder 10.

### *Tipp:*

Säubere deine Pinsel regelmäßig unter fließendem Wasser, damit sie gut gepflegt sind und lange Zeit ihre Dienste tun.

## Papier

Die Wahl des richtigen Papiers ist von großer Wichtigkeit. Es muss vor allem aufnahmefähig sein. Die verschiedenen Papiersorten unterscheiden sich in ihrer Körnung, welche wiederum von der Papierglätte abhängig ist, und in der Papierstärke, welche in Gramm pro Quadratmeter angegeben wird. Gering gekörntes Papier hat eine glatte Oberfläche, während Papier mit einer groben Körnung rau ist. Jedes Papier hat seine Vorteile, die du für dich selbst testen solltest. Raus Papier ist deutlich strukturierter, wodurch die Farbwirkung anders ist als bei feinerem oder glattem Papier, auf dem sich beispielsweise detaillierte Arbeiten leichter durchführen lassen. Je dicker das Aquarellpapier ist, desto besser lässt sich darauf malen, da es saugfähiger ist und sich nicht so leicht wellt bzw. verformt.

Ich arbeite gerne mit dem Hahnemühle Aquarellpapier Britannia in der Stärke 300 g/m<sup>2</sup> in matt. Dieses Papier ist ca. 200 g/m<sup>2</sup> schwerer als gängiges Zeichenpapier, das meist 100 bis 150 g/m<sup>2</sup> schwer ist. Es ist sehr saugfähig, robust und lässt mich jede Art von Aquarellmalerei umsetzen, sei es filigran, fein oder grob expressiv.

### *Tipp:*

Aquarellblöcke, die an allen vier Rändern geleimt sind, eignen sich besonders gut, da sich so das Papier beim Malen mit viel Wasser nicht wellt. Trenne das Papier nach dem Trocknen vorsichtig mit einem Messer oder Lineal ab.